

bühne Heimat

Winter/Frühling 2016

in Ehrendingen bei Baden präsentiert:



Mittwoch, 20. Januar 2016, 20:30 Uhr

Rolf Schmid: «XXL»

Warum kann man mit Kleiderbügeln keine Kleider bügeln? Warum sind Schneemänner immer nackt, obwohl es gar keine Schneefrauen gibt? Warum kaufen Frauen, die alles haben, Dinge die niemand braucht? In seinem aktuellen Programm XXL stellt Rolf Schmid diese Fragen, um sie gleich selbst zu beantworten. Natürlich wie gewohnt ohne dramaturgischen Bogen und roten Faden. Eine Mischung aus Wortspiel und Schauspiel, kurzweilig und abwechslungsreich. **Der Bündner Komiker lässt seiner Spielfreude freien Lauf und hat damit das Publikum im Sack.**

Mundart | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.–



Donnerstag, 28. Januar 2016, 20:30 Uhr

Thomas Kreimeyer: «Kabarett der rote Stuhl»

Das ist pures Improvisations-Kabarett: Thomas betritt die Bühne zwar mit einer Eieruhr, aber fixen Text hat er keine einzige Zeile dabei. Er ist sich unterhaltender Unterhalter. Er kommt mit den Zuschauern ins Gespräch. Die Zuschauer kommen mit ihm ins Gespräch. Kreimeyer beherrscht die Kunst, witzige oder absurde Momente der Kommunikation herauszuarbeiten und zu kommentieren, ohne zu verletzen oder blosszustellen. Es wird viel gelacht, aber immer über Formulierungen, Eigenarten, Beziehungen, nie über Menschen. Mehr aus dem Leben gegriffen geht nicht. An einem einzigen Kreimeyer-Abend kann vom Lustspiel übers Drama bis zum Kabarett alles geschehen. Und das tut es auch.

Menf sagt: Wer ihn nicht schon selbst erlebt hat, hat sowas noch nie erlebt!

Hochdeutsch | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 11. Februar 2016, 20:30 Uhr

Patti Basler & Vögeli-Zwillinge: «Kropfgezwitcher»

Das erste abendfüllende Programm ist eine Kropfleerete der anderen Art: Beflügelt durch die beiden Vögelis (Serge Vögeli: Gitarre / Sven Vögeli: Drums) an ihrer Seite zwitschert die Slam-Poetin munter drauflos. Musikalische Wortakrobatik über flügelhahne Helden, schräge Vögel, eitle Gockel und Nestbeschmutzer. Ein analoges Twitter-Gewitter mit garantiert mehr als 140 Zeichen. Words meet birds tweet. Die Aargauerin Patti zählt zu den Schwergewichten im Slam-Zirkus und **erobert die Kleinkunst- und Kabarettbühnen mit ihrer Wortakrobatteristik im Sturm – das lassen wir uns in der Heimat gern gefallen...**

Mundart | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 25. Februar 2016, 20:30 Uhr

Duo luna-tic: «On Air»

Claire aus Berlin und Olli aus Ostparis (oder doch eher aus Genf...), zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, begleiten sich auch in ihrem neuesten Bühnenprogramm wieder gegenseitig am, auf, neben und unter dem Klavier. Diesmal dreht sich alles um ein Radiomikrofon, welches sich Claire und Olli für ganz wenig Geld ersteigert haben. Die Bühne wird sogleich zum Studio und schon machen zwei Frauen Radio, wie man es noch nie gesehen hat. Mit leisen und lauten Chansons voller Herz und Schmerz sind die beiden auf Sendung. Es gibt Megaherz, Funksturm, Funkstille und Mikrowellen – eine Radio-station wie wir sie uns wünschen, **voller Witz und Emotionen und immer ausser Rand und Band!**

Hochdeutsch | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.–



Samstag, 5. März 2016, 20:30 Uhr

Anet Corti: «OPTIMUM»

Optimiere dich selbst! Dieser Herausforderung stellt sich Anet Corti und nimmt in ihrem Programm unsere Leistungsgesellschaft und deren Ego-Tuning-Manie ins Visier. Mittel-mass macht keinen Spass! Was wir wollen ist im Minimum das OPTIMUM. Frühfördern, aufspritzen, therapieren, povernappen, akademisieren... Und zwar politisch korrekt, glutenfrei und möglichst viersprachig. Wie gehen wir um mit diesem Optimierungswahn, den Geräten, die smarter sind als wir selbst und der ewigen Updaterei? Wie meistern wir die Anforderung, stets sexy und erfolgreich zu wirken? Anet Corti und ihre Bühnenfiguren präsentieren einen temperamentvollen Abend rund um das rastlose

Streben nach Perfektion. Gemeinsam stürzen sich die Helden in die Abgründe der überforderten Gesellschaft. **Ein satirischer Abend voller Wortwitz, Slapstick und brain scanning – garantiert offline, dafür 100% 3D!**

Mundart | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–

Exklusive
Vorpremiere!



Mittwoch & Donnerstag, 9. & 10. März 2016, jeweils 20:30 Uhr

Knuth & Tucek: «Passion»

Eine Kreuzigung in 3 Teilen

Das Schweizer Fernsehen legt sich ein Ei und plant eine Ostershow mit Passionsspiel und Neuer Musik. Der auf religiöses Theater spezialisierte Regisseur trägt sein Kreuz, der Darsteller des Jesus übt sich passioniert in Method Acting und der Bündner Techniker baut eine telegene Schädelstätte. Absurdes Theater, wütende Weiber und masslose Musik: Knuth und Tucek lassen den Hahn krähen und verleugnen alles dreimal – ein schamloses Stück Heimatfilmtheater frisch auferstandener Blasphemie.

Knuth & Tucek's undwiderstehliche Versuchung zur Osterzeit – zum ersten Mal auf unserer Bühne!

Hochdeutsch | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.–



Donnerstag, 17. März 2016, 20:30 Uhr

Valsecchi & Nater: «grenzwertig»

Mit ihrem dritten Musikkabarettprogramm «grenzwertig» begeben sich die Schwiegermutterliebhaber Valsecchi & Nater in die Gefahrenzone. Mit ihrem Spott verschonen sie niemanden. Auch sich selber nicht. Mit warmer Stimme und kaltblütiger Satire berichten sie von einer Welt, wo Grenzen verteidigt, verschoben oder verschrien werden. Der singende Schauspieler und der sprechende Pianist analysieren ihre Umwelt und dringen dabei bis zur Kernkraft der Dinge vor. Dann blicken sie vom Kühlturm, wachen über die Brandherde des perfekt inszenierten Schweizer Stillebens und strahlen mit den Brennstäben um die Wette. **Menf: Eine weitere Entdeckung der letzten Saison kehrt mit dem brandneuen Programm auf die Bühne Heimat zurück – frisch und unverbraucht, ein Genuss.**

Mundart/Hochdeutsch | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–



Donnerstag, 31. März 2016, 20:30 Uhr

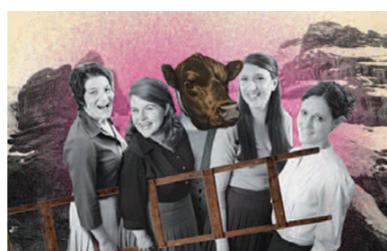
Zärtlichkeiten mit Freunden: «Mitten ins Herts»

Die bekannte Band «Zärtlichkeiten mit Freunden» sind Schöpfer des Musik-Kasperetts: Sie verwirren mit billigster Maskerade. Sprachmitgefühl und streng rationierte Musik provozieren Heiterkeit bis zur Lungenbolie. Unter dem Deckmäntelchen professioneller Abgegebenheit gibt sich das Duo dem Spielrausch hin. Diese Show ist wahrlich ein feucht gewordenes Tischfeuerwerk! Der fröhliche Beweis, dass Pausen keine Löcher sind. Und Kwatsch von Können kommen kann.

Menf sagt: Etwas vom Schrägsten, was ich in letzter Zeit gesehen habe!

Hochdeutsch | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–

Musik-
Kasperett



Samstag, 9. April 2016, 20:30 Uhr

Plissé: «Kalberei»

Die Plissé-Damen machen sich auf Firm, Kar, Grat und Göpf zu erklimmen. Um Ruhe zu finden. Und sich selbst. Dort droben in kargen Chrächen und auf luftigen Gipfeln schnaufen sie aus. Und wieder ein. Weniger ist halt mehr. Beflügelt von der 'Waaaahnsinns-Rundumsicht' galoppiert die Stimmung mit ihnen über die Hörner. Bis das Wetter umschlägt. Wenn dann noch der Gletscher kalbte, ohne etwas abzuwerfen, fragen wir uns zurecht: überstehen sie diese Kalberei? **Menf meint: Nicht nur eine Herzensangelegenheit – die Geschichte dazu erzähl ich dann... A-capella-Kabarett vom Feinsten!**

Mundart | Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.–

...noch mehr Kleinkunst-Perlen auf der Rückseite!



Mittwoch, 20. April 2016, 20:30 Uhr

Andreas Thiel: «Der Humor»

In Zeiten, in welchen Komiker unter Polizeischutz das Publikum zum Lachen bringen, wird es lustig. Wenn das Bundesamt für Kultur verbietet, öffentlich über Meinungsfreiheit zu reden, wird es spannend. Wenn Politiker die Satire als Sicherheitsrisiko sehen und vor humoristischer Betrachtung warnen, wird es interessant. Wie geht ein Satiriker mit dieser absurden Kombination von Terror, Angst und Humorlosigkeit um?

In einer Welt von selbsternannten Rassismusexperten, Revolutionswächtern und Charlie Hebdo, in welcher Menschen wegen ihres Humors angeklagt, eingesperrt und erschossen werden, verliert man leicht die Orientierung. Was ist Humor? **Der schwärzeste Schweizer Satiriker erklärt in diesem Bühnenprogramm, was überhaupt noch lustig ist und seziert einen Charakterzug des Menschen, der Kinder glücklich macht und Terroristen zu Blutorgien provoziert.**

Hochdeutsch | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.-**



Freitag, 29. April 2016, 20:30 Uhr

Frölein Da Capo: «Nöies Zöigs»

Während das Frölein im solobesetzten Orchester multiinstrumental loopen tut, parliert sie sich gekonnt in die Bredouille und frönt der bescheidenen Hochstaplerei. In ihren Mundartliedern reimt sie sich die Ungereimtheiten des Lebens so zusammen, dass es passt. Ömu für sie. Und mit rhythmischem Stillstand wirkt sie der statischen Dynamik des Einfrauorchesters entgegen. Das klingt jetzt ordali überzeitig, ist aber im Grunde einfach nur «Nöies Zöigs». Nöie Lieder, nöie Kleider, nöie Blickwinkel. Ja und Singen tut sie auch. Imfau. **Menf: ...freut sich eifach rüidig!**

Mundart | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-**



Sonntag, 1. Mai 2016, 19 Uhr

Jochen Malmshheimer: «Ermpfschnuggn trödä»

Mein neuestes Wortgestöber, das, wahrscheinlich zurecht, «Ermpfschnuggn trödä – hinterm Staunen kaut die Frappanz» heisst. Ach so. Und erneut und doch ganz anders zirkuliere ich um eines meiner Lieblingsthemen: die deutsche Sprache. Ganz nebenbei ereignen sich dabei eine Menge Missverständnisse, Unverständnisse und Einverständnisse, sei es in der ersten Reihe, im eigenen Heim, in fernen Ländern oder in den «Psalmen der Sorge». Ein einziges Fest. Am Ende fügt sich alles recht schön im Epikzentrum zusammen, und zwar mit Subjekt, Prädikat und Objekt, also in ganzen Sätzen. Damit das jetzt endlich mal klar ist. Näheres regelt ein Bundesgesetz. **Menf meint: ein Sprach-Genie.**

Hochdeutsch | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.-**



Donnerstag, 12. Mai 2016, 20:30 Uhr

Karim Slama: «Knacknuss»

Vor dem Hintergrund seiner multikulturellen Herkunft parodiert Karim auf seine un-nachahmliche Art eine Vielzahl messerscharf beobachteter Situationen, Missgeschicke und Unannehmlichkeiten, die uns doch allen sehr bekannt vorkommen. Sein mimisches Schauspiel und die dynamische Gestik, verstärkt mit Geräuschen, Musik und Bildern, macht Karim zum einzigartig witzigen Play-Back-Athleten – **spitzbübisch charmant!**

Hochdeutsch | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-**



Donnerstag & Freitag, 19. & 20. Mai 2016, jeweils 20:30 Uhr

Helga Schneider: «SUPERH3LG@»

SUPERH3LG@ nimmt den Kampf auf gegen die digitale Demenz und meistert den Alltag im Online-Zeitalter. Verbindlich und verbunden: kabellos und gewirelesslant wagt auch Helga einen tiefen Blick in die Abgründe und Digi-Täler der virtuellen Welt. Und immer wieder stellt sie sich eine der Kernfragen der Menschheit: Was war zuerst? Das Ei oder das Phone? Und vor allem:

wann ist das letzte «Ei» gelegt? Seien sie gefasst auf einen verbalen Schlagabtausch mit virtuoser Wortakrobatik, schnellen Zungenbrechern und einer blitzgescheiten, hinterhältigen Abrechnung mit der Zukunft: **wortlastig, musikalisch, bunt, raffiniert, witzig, kreativ und verspielt – eben einfach Helga Schneider.**

Mundart | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.-**



Samstag, 21. Mai 2016, 20:30 Uhr 30 Jahre Wellküren

Wellküren: «Herz sticht»

Lange Zeit kämpften sie als Bayerns einzig wahre Schwester-Partei für Freiheit, Gleichheit und Stubenmusik. Doch am Ende hat alles nichts genützt. Die Biermösl-Brüder trennten sich. Der Papst dankte ab. Die Wahl ging verloren. Die Kinder sind aus dem Haus. Und die Männer auch. Fazit: Bayern war einfach noch nicht reif für den Wechsel – ganz im Gegensatz zu den drei Schwestern. Doch schliesslich haben sie in der Niederlage etwas gelernt: Die Menschen und insbesondere die Bayern erreicht man nicht über das Hirn. Nein, mit Fakten, Argumenten und Wissen ist kein Staat zum machen! Es kann also nur über das Herz funktionieren.

Menf kann's kaum fassen: Die Schwestern der legendären «Biermösl Bloßn» auf unseren Brettern!

Bayrisch | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 38.-**



Dienstag, 31. Mai 2016, 20:30 Uhr

Thomas C. Breuer: «Letzter Aufruf»

In einem gekonnten Wechselspiel zwischen Zeitlupe, Echtzeit und Zeitraffer reist Breuer von der Vergangenheit in die Zukunft und präsentiert dabei seine wohlthuende, manchmal tröstliche, aber meist unerschämte Sicht auf die Dinge des Lebens. Breuer, ausgestattet mit 39 Jahren Bühnenerfahrung, die zwangsläufig auch eine gewisse Selbstironie mit sich bringen, ist immer für eine überraschende Wendung und ein paar Mundgreiflichkeiten gut. Schnell merkt der Zuschauer, dass das Wort «Hal-tung» nicht nur im orthopädischen Sinn zu gebrauchen ist. Der Lauf der Dinge kann also unterhaltsam sein, wenn man einen langem Atem hat wie Breuer und am Ende des Abends wird sich jeder wundern, wie schnell die Zeit vergangen ist. Und eines noch – Barry Ryan hatte recht: Die Zeit macht nur vor dem Teufel halt.

Des Künstler's Wunsch – Premiere bei uns – ist uns eine Ehre!

Hochdeutsch | **Bühne-Bar ab 19:30 Uhr | Eintritt 35.-**

Première!



...und an jedem Bühnenabend, im Wirtshaus zur Heimat, ab 18 Uhr:

«Theater-Tavolata»

Essen in der Tafelrunde mit Wein à discrétion

Theater-Tavolata in 3 Gängen mit Wein à discrétion: 59.-/Person

Theater-Tavolata in 2 Gängen mit Wein à discrétion: 51.-/Person

(ohne Wein abzüglich 7.-)

Platzreservierungen können direkt im Ticketformular auf www.buehne-heimat.ch gemacht werden.



Werden Sie Bühne-Genossenschaftler/in!

Die 2014 gegründete «Genossenschaft Bühne Heimat Ehrendingen» hat den Teil der Liegenschaft, in der sich die Bühne seit 2009 befindet, gekauft und damit den Fortbestand des Kleinkunstbetriebs gesichert. Die ersten erfolgten Umbauten konnten die Qualität des Kleinkunstgenusses in der Bühne Heimat bereits wesentlich steigern. Allerdings stehen weitere dringliche Investitionen an – werden Sie darum «MitinhaberIn» einer Kleinkunstbühne! Alle weiteren Infos finden Sie auf unserer Website

www.gnossi-heimat.ch

Tickets / Reservationen / Infos:

www.buehne-heimat.ch

Kein Internet? Telefonische Bestellung bei Menf Rhyner, Fon 079 431 88 62

Veranstaltungsort: **Bühne Heimat, Dorfstrasse 22, 5420 Ehrendingen**

Veranstalter: **Verein cabaret&meh, Utostrasse 1, 5400 Baden**
Programmänderungen vorbehalten.



Den Heimat-Kleinkunstgenuss gibt's auch im Abo!

Mehr Info dazu finden Sie auf unserer Website www.buehne-heimat.ch

Die Bühne Heimat wird unterstützt von:

